

Trend zum Studium an evangelikalen Seminaren

Es gibt eine große Nachfrage nach glaubensfesten Predigern und Missionaren



Angloamerikanische Abschlüsse

Master – berufsbezogener akademischer Grad, der dem deutschen „Diplom“ entspricht

Bachelor – unterster akademischer Grad, nach Fachrichtung unterschieden

DIE GRÖSSTE EVANGELIKALE AUSBILDUNGSSTÄTTE im deutschsprachigen Europa: Die Bibelschule Brake (Lemgo) mit 155 Studenten

Trotz kirchlicher Finanzkrise und sinkender Einkommen: Das Studium an evangelikalen Theologischen Seminaren bleibt attraktiv. Die Zahl der Schüler und Studenten erhöhte sich nach einer idea-Umfrage an 47 Seminaren und Bibelschulen um 11% auf 2.685 (Vorjahr: 2.401). Einzelne Schulen sprechen sogar von einem „Studentenboom“, so die Freie Theologische Akademie (FTA) in Gießen, die mit 47 Erstsemestern die höchste Zahl von Neuanfängern seit Anfang der 90er Jahre verbucht. FTA-Rektor Helge Stadelmann sieht darin einen „Trend zu einem bibeltreuen Theologiestudium“. Angesichts einer zunehmenden Säkularisierung der Gesellschaft sei gerade die Nachfrage nach engagierten und glaubensfesten Predigern, Missionaren und Lehrern ungebrochen.



Konferenz bibeltreuer Ausbildungsstätten, Vorsitzender Wilhelm Faix, Theologisches Seminar Adelshofen, Wartbergstr. 13, 75031 Eppingen, Tel. (07262) 6080, www.bibelschulen.de

Konferenz Missionarischer Ausbildungsstätten (KMA), Vorsitzender Pfarrer Burkhard Weber, Evangelistenschule Johanneum, Melanchthonstr. 36, 42281 Wuppertal, Tel. (0202) 500051

Mehr Titel, mehr Abschlüsse

In den Ausbildungsstätten werden immer mehr Ausbildungsgänge und Abschlüsse angeboten. Mehrere Seminare bieten durch Kooperation mit ausländischen Universitäten die angloamerikanischen Abschlüsse „Master“ oder „Bachelor“ an. Das Theologische Seminar Adelshofen hat zum Wintersemester 2003 einen zweijährigen Masterstudiengang „Praktische Theologie“ in Verbindung mit der Universität von Süd-Afrika eingerichtet.

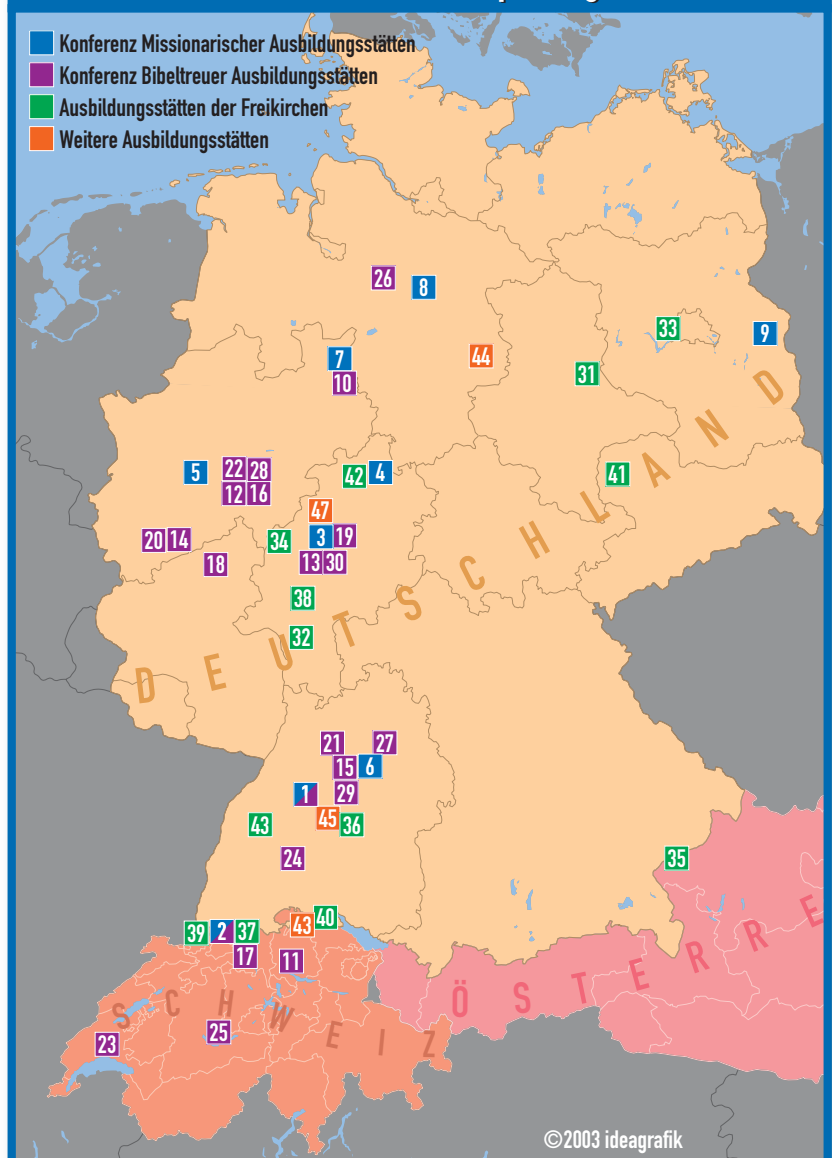
Bald „CVJM-Hochschule“

Das CVJM-Kolleg in Kassel soll bis zum Herbst 2004 zu einer „Internationalen CVJM-Hochschule“ ausgebaut werden. Das Genehmigungsverfahren läuft derzeit beim

hessischen Wissenschaftsministerium. Die Konferenz Missionarischer Ausbildungsstätten reagiert auf die zunehmende Entwicklung Deutschlands zum „Missionsland“ mit einem Langzeitkurs „Missio-

narische Kompetenz vertiefen“ für Hauptamtliche. Da steht u.a. die Frage „Was muß bei uns passieren, damit die Begegnung mit Nichtchristen gelingt?“ auf dem Programm.

Bibelschulen und Theologische Seminare bzw. Akademien im deutschsprachigen Raum



Vorsitzender der „Bibeltreuen Ausbildungsstätten“: Für eine Berufung wird wieder mehr gebetet

Arbeitsplatz? – Kein Problem!



Warum steigt die Studentenzahl bei evangelikalen Seminaren? Wie sind die Berufsaussichten für dort Ausgebildete? Was kostet ein Studium? *idea*-Redakteur Eckhard Nickig fragte dazu den Vorsitzenden der Konferenz bibeltreuer Ausbildungsstätten (KBA), **Wilhelm Faix** (Eppingen). Er ist Dozent am Theologischen Seminar Adelshofen (bei Heilbronn). Die KBA ist der größte Dachverband evangelikaler Ausbildungsstätten.

idea: Die Universitäten melden seit Jahren dramatische Einbrüche bei den Theologiestudenten, die evangelikalen Ausbildungsstätten dagegen in diesem Jahr überwiegend Zuwächse. Wie ist das zu erklären?

Faix: Es gibt dazu keine verlässliche empirische Untersuchung. Was die Theologiestudenten angeht, so erntet die Kirche, was sie mit einer bibelkritischen Theologie in den Gemeinden gesät hat. Der Trend zum Sozialengagement und zu der Friedensbewegung ist vorbei. Warum soll man also Theologie studieren? Aber ich habe den Eindruck, daß die Kirchen darüber im Augenblick gar nicht so traurig sind. Das finanzielle Polster wird immer dünner, und Pfarrstellen werden eingespart. Dann ist es auch gut, wenn nicht so viele ins Pfarramt drängen, wie das noch in den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts war. Bei den evangelikalen Ausbildungsstätten hängt die Zahl der Studierenden immer mit Gemeinde und Mission zusammen. Sind Gemeinden lebendig und missionarisch (vor allem in der Jugendarbeit), hat das sofort Auswirkungen. Die evangelikalen Ausbildungsstätten hatten allerdings vor Jahren auch einen starken Rückgang. Mit der steigenden Zahl kehrt wieder „Normalität“ ein. Ich habe den Eindruck, daß der Berufungsgedanke wieder bewußter wahrgenommen wird. Es wird damit auch mehr dafür gebetet, daß junge Menschen sich berufen lassen. Wie sagt es Jesus: „Bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende“ (Matth 9,38).

idea: Nicht nur die Landes-, auch die Freikirchen sparen rigoros. Haben Bibelschulabsolventen überhaupt noch Aussichten auf einen Arbeitsplatz?

Faix: Da sehe ich überhaupt keine Probleme. Die meisten Missionsgesellschaften suchen Missio-

nare, ebenso die Verbände (z.B. Gnadauer Gemeinschaftsverband) wie auch Kirchengemeinden, die missionarisch arbeiten. Lebendige Kirchengemeinden gründen inzwischen Vereine, um vermehrt Absolventen auf eigene Kosten anstellen zu können. In wenigen Jahren wird es auch einen Pfarrermangel geben.

100 bis 135 Euro pro Monat

idea: Wie finanzieren die Studenten ihr Studium? Wie hoch sind die Studiengebühren?

Faix: Die meisten Studierenden an den evangelikalen Ausbildungsstätten erhalten BAföG. Es gibt aber eine Reihe, die kein BAföG mehr bekommen (wer älter als 30 bei Studienbeginn ist). Sie leben vom Ersparten bzw. von Spenden oder werden von den Eltern unterstützt. Eine Nebenbeschäftigung können sich normalerweise Studierende nicht leisten, da das Studium dafür kaum Zeit läßt. Es gibt

Konferenz Missionarischer Ausbildungsstätten (KMA)

Sie bieten eine 2-5-jährige Ausbildung zum hauptamtlichen Dienst mit kirchlicher Anerkennung, z. T. auch staatlich anerkannt

1	Theologisches Seminar der Liebenzeller Mission, Bad Liebenzell ☎ (0 70 52) 17-2 99 www.liebenzell.org/startseite.htm	2002 108 2003 110
2	Theologisches Seminar St. Chrischona, CH-Bettingen ☎ 00 41-61-64 64-4 26 www.chrischona.ch	85 92 (15)
3	Marburger Bibelseminar, Marburg ☎ (0 64 21) 91 29-0 www.dgd.org/mbs	65 (1) 81
4	CVJM-Kolleg, Kassel ☎ (05 61) 30 87-500 www.cvjm-kolleg.de	50 72
5	Evangelistenschule Johanneum, Wuppertal ☎ (02 02) 50 00 51 www.johanneum.wtl.de	49 (1) 52
6	Evang. Missionsschule der Bahnauer Bruderschaft Unterweissach, Weissach im Tal ☎ (0 71 91) 35 34-0 www.missionsschule.de	34 39 (2)
7	Missionarisch-diakonische Ausbildungsstätte Malche, Porta Westfalica ☎ (05 71) 7 98 31-0 www.malche.de	29 32
8	Missionssem. d. Evang.-luth. Missionswerkes* (kirchlich), Hermannsburg ☎ (0 50 52) 6 94 50	29 30
9	Gnadauer Theol. Seminar Falkenberg ☎ (03 34 58) 64 56 00 www.gtsf.de	24 (9) 20 (5)

© 2003 ideagrafik

*Gastmitglied

Konferenz Bibeltreuer Ausbildungsstätten* (KBA)

Sie bieten eine ein- und mehrjährige Ausbildung für hauptamtlichen und ehrenamtlichen Dienst

10	Bibelschule Brake, Lemgo ☎ (0 52 61) 8 09-0 www.Bibelschule-Brake.de	2002 163 2003 155
11	Institut für Gemeindeaufbau und Weltmission (IGW), CH-Zürich ☎ 00 41-1-2 72 48 08 www.igw.chris.ch	155 (172) 147 (170)
12	Bibelschule Wiedenest, Bergneustadt ☎ (0 22 61) 4 06-0 www.wiedenest.de	86 (42) 89 (34)
13	Freie Theologische Akademie, Gießen ☎ (06 41) 9 79 70-0 www.fta.de	118 135 (20)
14	Martin-Bucer-Seminar, Studienzentrum Bonn, Hamburg, Pforzheim, Berlin ☎ (02 28) 9 65 03 82 www.bucer.de	90 (11) 98 (13)
15	Columbia International University, Deutscher Zweig, Studienzentrum Korntal ☎ (07 11) 83 96 50	67 58
16	Akademie f. christl. Führungskräfte, Gummersbach ☎ (0 22 61) 80 72 27 www.acf.de	65 70
17	Theologisch-diakonisches Seminar Aarau, CH-Aarau ☎ 00 41-62-8 24 50 51	64 (7) 79
18	Neues-Leben-Seminar, Wölmersen/Ww ☎ (0 26 81) 23 95 www.neues-leben.de	64 (9) 76 (4)
19	Theologisches Seminar Tabor, Marburg ☎ (0 64 21) 9 67 44 10 www.tabor.de	58 53
20	Bibelseminar Bonn, Bornheim ☎ (0 22 22) 7 01-2 00 www.bsb-online.de	58 (7) 62 (8)
21	Theologisches Seminar Adelshofen, Eppingen ☎ (0 72 62) 6 08-0 www.tza.de	48 46 (6)
22	Bibel-Center, Breckerfeld ☎ (0 23 38) 10 71 www.bibel-center.de	41 40
23	Institut Emmaus (Bibelschule) CH-St. Léjier, ☎ 0041-21-9268200	36 40
24	Bibelseminar Königfeld/Schwarzwald ☎ (0 77 25) 93 84-0 www.bskf.de	21 23 (4)
25	Bibelschule Beatenberg, CH-Beatenberg ☎ 00 41-33-8 41 80 00 www.bibelschule.ch	30 (21) 68
26	Geistliches Rüstzentrum Krelingen, Walsrode ☎ (0 51 67) 9 70-173 www.krelinger-studienzentrum.de	27 (55) 28 (34)
27	Bibelschule Kirchberg, Kirchberg/Jagst ☎ (0 79 54) 5 91, www.bsk.org	22 32
28	Bibelseminar Wuppertal, Radevormwald ☎ (0 21 95) 92 53-20 www.eg-nm.de	20 (5) 19
29	Bibelschule Aidingen ☎ (0 70 34) 6 48-0 www.diakonissenmutterhaus.de	13 (4) 14
30	Akademie für Mission und Gemeindebau Gießen ☎ (06 41) 97 97 00	10 10

*St. Chrischona und Liebenzell sind Doppelmitglieder KMA und KBA

© 2003 ideagrafik

Ausbildungsstätten der Freikirchen

31	Theologische Hochschule Friedensau (adventistisch) ☎ (0 39 21) 9 16-0 www.thh-friedensau.de	2002 89 2003 100
32	Theologisches Seminar Beröa (Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden), Erzhausen ☎ (0 61 50) 9 76 80 www.beroea.de	83 85
33	Theol. Sem. d. Bundes Evang.-Freik. Gem. (Bapt.) Bildungszentrum Elstal ☎ (03 32 34) 74-308 www.bildungszentrum-elstal.de	63 60
34	Theol. Sem. des Bundes Freier evang. Gemeinden (FeG) Dietzhölzetal ☎ (0 27 74) 92 91 11, www.feg.de/tse	57 (1) 51
35	Seminar Schloß Bogenhofen (adventistisch) A-4963 St. Peter ☎ 0043-7722-63125-170 www.ssb.at	2002 k.A. 38 (14)
36	Theologisches Seminar der Evang.-methodist. Kirche (EmK), Reutlingen ☎ (0 71 21) 9 25 9 www.theologisches-seminar.de	42 36
37	Theol. Seminar Bienenberg, CH-Liestal ☎ 00 41-61-9 06 78 00 www.bienenberg.ch	39 42
38	Lutherische Theologische Hochschule der SELK, Oberursel ☎ (0 61 71) 2 43 40 www.lthh-oberursel.de	29 25
39	Heilsarmee-Offiziersschule Basel, CH-Basel ☎ 00 41-61-3 87 91 11 www.heilsarmee.ch	14 19
40	Europäische Nazarener Bibelschule, Büsingen ☎ (0 77 34) 80 90 www.enbc.edu	45 54
41	Lutherisches Theologisches Seminar der Evang.-Luth. Freikirche in Leipzig ☎ (03 41) 86 90 70	6 8
42	Christliche Bildungsstätte Fritzlar, Bibelschule der Gemeinde Gottes ☎ (0 56 22) 99 46-0 www.fbgg.de/bibelschule	4 (13) 6 (13)
43	Europäisches Theologisches Seminar der Gemeinde Gottes, Freudenstadt-Kniebis ☎ (0 74 42) 4 90 50, www.bibelseminar.de	2002 k.A. 89

© 2003 ideagrafik

aber vereinzelt Ehefrauen, die arbeiten. Zu den Studiengebühren läßt sich schwer etwas sagen, da sie an jeder Ausbildungsstätte unterschiedlich sind. Manche Ausbildungsstätten geben die Gesamtkosten (Studiengebühr und Internatskosten) an, andere Studiengebühren, die sich auf das ganze Jahr beziehen, wieder andere, die sich nur auf die reine Studienzeit (ohne Praktikumszeit) beziehen. Aber etwas grob überschlagen kann man etwa von einer monatlichen Studiengebühr von 100 bis 135 Euro ausgehen.

idea: Wie wird sich der „Bologna-Prozess“ – die Vereinheitlichung des europäischen Hochschulraumes bis 2010 – auf die evangelikalen Ausbildungsstätten auswirken?

Faix: Die deutsche Bildungslandschaft wird sich kolossal verändern, da sie mit ihrer Fixierung auf staatliche Ausbildungsgänge und Abschlüsse international isoliert ist. Wir erhoffen uns eine bessere akademische Anerkennung unserer Abschlüsse. Die Kooperation mit ausländischen Hochschulen, wie sie einige Ausbildungsstätten praktizieren, um international anerkannte Abschlüsse wie „Master“ oder „Bachelor“ anbieten zu können, könnte dann entfallen. ☞

Grafiken: Umfrage an Bibelschulen und Seminaren mit mindestens einjährigem Studium, ohne Fernstudenten, Gastschüler und Praktikanten (in Klammern die Zahl für Studierende mit ehrenamtlichen Ausbildungsziel)

Weitere Ausbildungsstätten

44	Glaubenszentrum Bad Gandersheim ☎ (0 53 82) 9 30-0, charismatisch www.glaubenszentrum.de	2002 138 2003 140
45	Akademie für Leiterschaft der Werkstatt für Gemeindeaufbau, Ditzingen ☎ (0 71 56) 35 01 15 www.leiterschaft.de	43 (92) 45 (75)
46	Ostfriesische Zeltmission Bibel- und Missionsschule, Großheide ☎ (0 49 36) 79 83	13 12 (2)
47	Akademie für Reformatrische Theologie, Marburg ☎ (0 64 08) 96 50 40 www.reformatio.de	7 5 (1)

© 2003 ideagrafik

*Gastmitglied KBA

Halloween – ein Tag des Satans

Gotthardt Lesch, Halloween – Rückkehr der Kelten, Logos Verlag, Lage, 2003, 4,50 Euro (7 SF), 90 Seiten

Bleiben Sie in der Nacht zum 31. Oktober besser zu Hause! Halloween, das Neujahrsfest der Hexen, ist angesagt. Es ist ein britischer und nordamerikanischer Brauch, der zunehmend auch in Deutschland und der Schweiz gefeiert wird. Gotthardt Lesch, Vorsitzender des Vereins für Erziehung und Wissenschaft beleuchtet Entstehung und Bräuche eines Festes, dessen wahrer Kern sich in Büchern und Horrorfilmen widerspiegelt, in denen „der grausame Totengott, Satan selbst, verehrt wird“. Die Ursprünge reichen bis zu den Kelten zurück, die glaubten, daß

Saman, der Gott der Toten, an diesem Abend Scharen von bösen Geistern herbeiruft. Diese unsichtbaren Dämonen wollen die Häuser, in denen sie als Menschen gewohnt haben, wieder aufsuchen. Große Feuer wurden von den Druiden, den keltischen Priestern entzündet, um all diese Geister abzuwehren. Halloween war gleichzeitig der letzte Abend des keltischen Jahres.

Lesch berichtet auch von Hexenkultplätzen in Deutschland und Hexenkirchen und -schulen in den USA und von New Age als neuer Form der Hexerei. Anhand der Bibel zeigt er, daß Halloween ein dem Satan gewidmeter Tag ist. Für Christen versteht es sich von selbst, daß sie sich in einer Zeit des Okkultismus-

Booms nicht auf Halloween-Partys einlassen.

Thomas Schneider



Görlitzer Bilderbibel

Görlitzer Bilderbibel, WinterDruck Herrnhut, 2003, 180 Seiten, 24,80 Euro (38,50 SF), Andachts- und Anschaubuch

Ein origineller Beitrag zum „Jahr der Bibel“ kommt von der Evangelischen Kirche der schlesischen Oberlausitz. Die „Görlitzer Bilderbibel“ bietet eine einzigartige Stadtführung – auch für Rollstuhlfahrer. An der Neiße stehen mehr als 4.000 denkmalgeschützte Häuser. Ein weltweit einmaliges, vollständig erhaltenes Bauensemble aus 500 Jahren, das durch die Wiedervereinigung Deutschlands vor dem Zerfall bewahrt wurde. Zum Stadtbild gehören auch ungewöhnlich viele Inschriften und Bilder aus der Bibel. Glaubensgeschichten aus der Blütezeit, die die christliche Prägung aus der Mitte des Bürgertums verdeutlichen. Kaufhallen, Brunnen, Durchgänge, Wehranlagen, Rat- und Bürgerhäuser: Überall kunstvolle und ausdrucksstarke Zeugnisse der Bibel. Dieses Buch bebildert und beschreibt sie, nennt die biblischen Texte und Zusammenhänge, zeigt von Haus zu Haus Gottes Geschichte mit den Menschen. Es nimmt uns mit auf Entdeckungsreise, ist Andachts- und Anschau-Buch, Kunst- und Kursbuch. Auf den Spuren der Bibel durch eine wunderbare Stadt, deren Besuch spätestens nach der Lektüre der „Görlitzer Bilderbibel“ fällig ist.

Peter Hahne

